

Montag den 8. Mai 1876.

(1353—2)

Nr. 946.

Concursauschreibung.

Im Staatsforstdienste für Krain kommt eine Forstadjunctenstelle der X. Rangsklasse mit den dem Gesetze vom 15. April 1873 (R. G. Bl. Nr. 47) entsprechenden Bezügen an Gehalt und Activitätszulage, d. i. 900 (eventuell 950, 1000) fl. Gehalt und 200 fl. Activitätszulage, ferner einem Reisepauschale von fünfhundert Gulden (500 fl.) und einem Pauschale von dreißig (30) Gulden für Amts- und Kanzleierfordernisse zu besetzen.

Der Forstadjunct wird vor der Hand als eine Hilfskraft des k. k. Forstathes bestellt und derselbe wird einstweilen seinen Amtssitz bei der k. k. Landesregierung haben.

Er kann aber von dieser letzteren nicht nur zu den gewöhnlichen instructionsmäßigen Vereisungen der einzelnen Landestheile verwendet, sondern nach Bedarf auch auf längere unbestimmte Zeit zur auswärtigen Dienstleistung im Lande exponiert werden, ohne daß ihm dadurch ein Anspruch auf Diäten oder Reisekosten oder anderwärtige Entschädigung erwächst.

Bewerber um diese Dienstesstelle wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Sprachkenntnisse, insbesondere auch der Kenntnis der slovenischen Sprache, dann der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung für Forstwirthe und über ihre bisherige Verwendung im Forstfache

bis zum 10. Juni 1876 bei der k. k. Landesregierung einbringen.

Laibach am 24. April 1876.

Von der k. k. Landesregierung.

(1435—2)

Nr. 1880.

Concurs-Auschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwaltschaftsubstituten-Stelle in der VIII. Rangsklasse mit den systemmäßigen Bezügen oder einer solchen eventuell bei einer anderen k. k. Staatsanwaltschaft im Sprengel des grazer k. k. Oberlandesgerichtes freierwerbenden Stelle wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

bis zum 20. Mai 1876

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften anzuführen.

Graz am 2. Mai 1876.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(1449—2)

Nr. 888.

Amtsdiener-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Sittich ist eine Amtsdienerstelle mit dem Jahresgehalt von 250 fl., dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt jährlicher 300 fl., nebst 25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und der Fähigkeit zur Verfassung gerichtlicher Relationen im vorschriftsmäßigen Wege

bis 7. Juni 1876

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Ministerial-Berordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswerth am 4. Mai 1876.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1465)

Nr. 4038.

Dritte Schwurgerichtssitzung.

Auf Grund des § 301 der Strafproceßordnung werden für die dritte Schwurgerichtssitzung im Jahre 1876 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschwornengerichtes Präsident Anton Gertscher, — und als dessen Vertreter der k. k. Oberlandesgerichtsrath Johann Kaprez und der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Victor Leitmaier berufen.

Graz am 1. Mai 1876.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(1464)

Nr. 4037.

Zweite Schwurgerichtssitzung.

Auf Grund des § 301 der Strafproceßordnung werden für die zweite Schwurgerichtssitzung im Jahre 1876 bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Kreisgerichtspräsident Vincenz Feuniker und als dessen Vertreter der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Andreas Bojska berufen.

Graz am 1. Mai 1876.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(1426—2)

Nr. 1318.

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Laas ist die Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Nachweisung der vollen Kenntnis der beiden Landessprachen zu geschehen hat, im Dienstwege

bis 1. Juni 1876

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., und die Ministerial-Berordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. B., gewiesen.

Laibach am 30. April 1876.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1406—2)

Nr. 1343.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Stein ist eine Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen oder im Falle einer Ueberetzung anderwärts erledigt werdenden Posten wollen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im Dienstwege

bis 20. Mai 1876

einbringen.

Laibach, am 30. April 1876.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1417—2)

Nr. 878.

Kanzlisten-Stelle.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist eine Kanzlisten-Stelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 3. Juni 1876

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Die Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. B., gewiesen.

Rudolfswerth, am 1. Mai 1876.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1468—1)

Nr. 3712.

Concursauschreibung.

Zu besetzen ist die Evidenzhaltungs-Geometerstelle beim Mappenarchive in Laibach in der X. Rangsklasse.

Bewerber um diesen Posten haben ihre Competenzgesuche im dienstlichen Wege unter Nachweisung der Kenntnis des Katastral-Vermessungsgeschäftes und der Landessprachen bei dem Präsidium der Finanz-Direction in Laibach

binnen vier Wochen

einzubringen.

Laibach am 30. April 1876.

k. k. Finanzdirection.

(1203—3)

Nr. 156.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Krainburg ist eine Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche — und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, bis Ende Mai 1876

bei dem Ortsschulrath in Krainburg einzubringen. k. k. Bezirksschulrath Krainburg am 11ten April 1876.

(1350—3)

Nr. 1945.

Concurs-Kundmachung.

In Pölland und in Weinitz sind die Bezirkswundbarztenposten erledigt. Remuneration jährlicher 300 fl. aus der Bezirkskasse in Tschernembl.

Documentierte Gesuche unter Nachweisung der Befähigung und der Kenntnis einer slavischen Sprache im Wege der vorgesetzten oder Aufenthaltbehörde

bis 15. Mai

an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl. k. k. Bezirkshauptmannschaft in Tschernembl am 22. April 1876.

(1287—3)

Nr. 4211.

Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. März 1874, R. G. B. Nr. 12, mit den

Erhebungen zum Zwecke der Anlegung der neuen Grundbücher

für die Katastralgemeinde Verbou

am 15. Mai 1876,

vormittags 8 Uhr in der Kanzlei der Ortsgemeinde Jablanitz, zu welcher diese Ortschaft gehört, begonnen werden wird.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, zu diesen Erhebungen zu erscheinen, und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 18. April 1876.

(1428—2)

Nr. 2994.

Jagd-Verpachtung.

Am Donnerstage den 18. Mai 1876, vormittags um 11 Uhr,

wird beim gefertigten Stadtmagistrate die der Ortsgemeinde Laibach im städtischen Gebiete zustehende Jagdgerechtfame auf 10 Jahre, vom 1. Juni d. J. angefangen, im neuerlichen öffentlichen Versteigerungswege verpachtet.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die modificirten Licitationsbedingungen jederzeit hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach

am 27. April 1876.

(1373—1)

Nr. 383.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Vican und Josef Speller, Vormünder der minderj. Franziska Vican von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 28sten October 1875, Z. 11928, auf den 28sten März 1876 angeordnete exec. Feilbietung der dem Executen Michael Koval von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 439 im Auszug vorkommenden, auf 1600 fl. geschätzten Realität auf den

30. Mai,

30. Juni und

28. Juli 1876

mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Jänner 1876.

(1385—1)

Nr. 2075.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jatschil von Jablanic Nr. 19 gegen Anton Stefanic von Jablanic als Besitztumsfolger nach Helena Stefanic von dort, wegen schuldiger 12 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanic sub Urb.-Nr. 169 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. Juni

4. Juli und

4. August 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, bei diesen Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten Februar 1876.

(1412—1)

Nr. 2104.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Nagloß, resp. deren Erben Josefa Zwolke von Wippach, durch Herrn Dr. Den die exec. Versteigerung der dem Gregor Fano, resp. dessen Besitznachfolger Anton Suban von Göße, Nr. 50 gehörigen, gerichtl. auf 580 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Haasberg sub tom. A, pag. 315, Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

29. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 22. April 1876.

(1413—1)

Nr. 2103.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die in der Executionsfache der minderj. Blas Bonca'schen Erben, unter Vertretung der Vormünderin Maria Bonca und des Mitvormundes Jodol Bonca von Schwarzenberg, durch Dr. Den, gegen Andreas Utmar und Michael Stibil von Ustja peto. 188 fl. 51 kr. sammt Anhang mit Bescheid vom 12ten März 1875, Z. 1409, systierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Utmar gehörigen, auf 280 fl. exec. bewerteten Realitäten sub tom. B, pag. 14, 195 und 197 ad Haasberg und der dem Michael Stibil gehörigen, auf 1322 fl. exec. bewerteten ein Drittel Hube, tom. B, pag. 11 ad Haasberg im Reassumierungswege auf den 31. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, daß obige Realitäten allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten April 1876.

(1404—1)

Nr. 929.

**Executive
Realitäten-Versteigerung**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Marlo Dragovan von Unter-Boquitz die exec. Versteigerung der dem Johann Zugl von Blutsberg gehörigen, gerichtl. auf 862 fl. geschätzten, Hurrealität Extr.-Nr. 308 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Juni,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

2. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 1ten Februar 1876.

(1381—1)

Nr. 1583.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladiß von Feistritz gegen Michael Werh von dort wegen 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 577 und 584 vorkommenden Realitäten im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3600 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. Juni,

4. Juli und

4. August 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten Februar 1876.

(1185—2)

Nr. 1265.

Relicitations - Uebertragung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 19ten Dezember 1875, Z. 4562, und vom 20sten Februar 1876, Z. 619, wird bekannt gemacht, daß über neuerliches Ansuchen des Valentin Sturm von Polle die auf den 8. April 1876 angeordnete Relicitations der Realität Urb.-Nr. 816 ad Herrschaft Belbes auf den

17. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. April 1876.

(1420—1)

Nr. 8389.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Hef von Mötting die dritte exec. Versteigerung der dem Martin Tezel von Lohvic gehörigen, gerichtl. auf 870 fl. geschätzten Hurrealität sub Ref.-Nr. 575, Extr.-Nr. 91 St. G. Lohvic ad Herrschaft Auersperg auf den

7. Juni 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 27. November 1875.

(1380—1)

Nr. 1584.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Boul von Großbukovic gegen Johann Tomšic von Harije Nr. 22 wegen schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Stralmach sub Urb.-Nr. 18/1 und 23/3 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 530 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. Juni,

7. Juli und

4. August 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten Februar 1876.

(1419—1)

Nr. 9272.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Franz von Mötting die exec. Versteigerung der dem Georg Orlic von Mötting gehörigen, gerichtl. auf 990 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 198, 567, 705, 707 und 933 der St. G. Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

9. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 21. Dezember 1875.

(1378—1)

Nr. 4436.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 28. Dezember 1875, Z. 14303, in der Executionsfache des Anton Domladiß von Feistritz gegen Anton Frank von Tschele Nr. 14, peto. 237 fl. 40 kr. c. s. c. auf den 21. April 1876 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

26. Mai 1876,

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten April 1876.

(1409—1)

Nr. 1991.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Mathäus Gustin von Grize gehörigen, gerichtl. auf 558 fl. geschätzten Besitz- und Eigentumsrechte auf die Barzellen-Acker mit Wein Nr. 1228, 418/b, Acker 228 und 2276, Wiese Post.-Nr. 1360, 260, 261, 1343, 1344, 414/b, 1515 und 1516/b im Reassumierungswege, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

29. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 8. April 1876.

(1418—2)

Nr. 8877.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rompare von Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Malesic von Drahic gehörigen, gerichtl. auf 410 fl. geschätzten Realität ad D.-R.-D. Commende Mötting sub Confr.-Nr. 39 1/2 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 11. Dezember 1875.

(1408-2) Nr. 1977.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf die Edicte vom 15ten Mai 1875, Z. 6739, bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes gegen Johann Premru, resp. dessen Rechtsnachfolger Franz Premru von Porece, pcto. 193 fl. 80 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 6. Februar 1876, Z. 557, fiffierte dritte exec. Feilbietung der auf 2835 fl. bewertheten Realitäten tom. IX, pag. 284, 287, 290 und 293 ad Herrschaft Wippach und Auszug Nr. 24 ad Reutenburg im Reassumierungswege auf den 30. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realitäten hiebei erforderlichenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 18ten April 1876.

(1403-2) Nr. 921.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötting die exec. Versteigerung der dem Johann Hocevar von Tschuril Nr 10 gehörigen, gerichtlich auf 1485 fl. geschätzten Subrealität Reif.-Nr. 28 1/2 ad D.-R.-D. Commenda Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

19. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 1ten Februar 1876.

(1294-3) Nr. 1757.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Jambel von Laibach, durch Hr. Dr. Mosché, gegen Michael Bukovac und Johann Jlas von St. Margarethen wegen aus dem Urtheile vom 20. Juli 1875, Z. 4704, schuldiger 1093 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarngilt St. Margarethen sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden, auf 1000 fl. geschätzten, auf Namen Michael Bukovac vergewährten Hausrealität und des gegnerischen auf Johann Jlas vergewährten, im Grundbuche ad Klingensfeld sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden, auf 80 fl. geschätzten Weingartens gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

19. Mai,

19 Juni und

20. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitit bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 31. März 1876.

(1254-3) Nr. 1383.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Martin Urbanija gehörigen, gerichtlich auf 882 fl. 56 kr. geschätzten, im Grundbuche Beneficiumsgilt Drita Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realitit bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

26. Mai 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realitit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwertthe dem Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 30sten März 1876.

(1268-3) Nr. 5309.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Murzil von Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Zeunil von Dberseniza gehörigen, gerichtlich auf 2663 fl. 60 kr. geschätzten Realitit Urb.-Nr. 23 Post.-Nr. 6 ad Staatsgut Lack bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. März 1876.

(1172-3) Nr. 1891.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blozov von Planina die exec. Feilbietung der dem minderjährigen Franz Ostang von Kaltenfeld gehörigen, gerichtlich auf 2532 fl. geschätzten Realitit Reif.-Nr. 72 und 75 ad Sitticher Karstergilt ad 183 fl. 75 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 2ten März 1876.

(1374-2) Nr. 1875.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo sich befindlichen Franz Tomšič von Feistritz bekannt gemacht:

Es habe Maria Tomšič, geb. Berch, von Feistritz die Verbotserchtfertigungsklage bei diesem Gerichte wegen 420 fl. gegen denselben eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung unter den Folgen des § 18 des Justizhof-Decretes vom 24. Oktober 1845, die Tagfagung auf den 20. Mai 1876, um 9 Uhr vormittags, bei diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Unter Einem wird dem Beklagten Franz Tomšič als curator ad actum zur Wahrung seiner Rechte Herr Ignaz Camernik von Dornegg aufgestellt und wurden demselben die bezüglichen Bescheide zugestellt.

Fessen wird der Beklagte zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Februar 1876.

(1307-3) Nr. 3659.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerrars und krainischen Grundentlastungsfondes gegen Franz und Theresia Sintoec von Ambruz Ps.-Nr. 35, wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 56 fl. 81 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft sub Reif.-Nr. 289 1/2 vorkommenden Realitit im gerichtlich erhobenen Schätzwertthe von 700 fl. ö. W. reassumando gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte und einzige Feilbietungs-Tagfagung auf den

31. Mai 1876,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 18. September 1875.

(1198-2) Nr. 8991.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Jugelj, geborene Krásovec von Svetice bei Drazil, die executive Versteigerung der dem Martin Krásovec von Dobravic gehörigen, gerichtlich auf 1361 fl. geschätzten Subrealität Extr.-Nr. 14 der Steuer-gemeinde Dobravic bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

20. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 14. Dezember 1875.

(1369-2) Nr. 2139.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Tomšič von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Thomas Tomšič von Grafenbrunn Nr. 11 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1773 fl. geschätzten, auf Namen des Michael Tomšič vergewährten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 392 vorkommenden Realitit wegen schuldiger 85 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfagungen, die erste auf den

30. Mai

und die zweite auf den

13. Juni 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 2 bis 5 Uhr nachmittags in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzwertth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Beschaffung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 1sten März 1876.

(1282-2) Nr. 1864.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Rome in Schwarzenbach die exec. Versteigerung der dem Jakob Radrah gehörigen, gerichtlich auf 797 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realitit zu Belittivverh bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

25. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei im ersten Stocke mit dem Anhange angeordnet worden; daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 1ten April 1876.

(1386-2) Nr. 13448.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladis von Feistritz gegen Josef Tomšič von Harije wegen schuldiger 165 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Strainach sub Urb.-Nr. 18/1 und 23/2 vorkommenden Realitit, im gerichtlich erhobenen Schätzwertthe von 550 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

30. Mai,

30. Juni und

28. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitit nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Dezember 1875.

Fidelis Butsch Sohn in Augsburg.
 Soeben erschien und steht auf frankiertes Verlangen franco und gratis zu Diensten:
Katalog CXVI. Bibliothek
 des
Herrn Dr. E. H. Costa,
 Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach.
 Rechtswissenschaft, Staatswissenschaft, Politik und Statistik, Geschichte Oesterreichs, Geschichte und Geographie, Schöne Literatur, Bibliographie und Literaturgeschichte, Theologie und Philosophie, Naturwissenschaft, Vermischtes.
 Diese aus 716 Nummern bestehende Bibliothek zeichnet sich durch eine Auswahl der vorzüglichsten Werke der neueren Zeit in den betreffenden Fächern besonders aus.
 Augsburg, 1. Mai 1876. (1469)
 (D. 1274) **Fid. Butsch Sohn,**

Agenturen-Gesuch.
 Ein in Ulm ansässiger Agent wünscht ein leistungsfähiges Haus in gedörrten Zwetschken etc. zu vertreten. (1429) 3-3
 Gefällige Offerte bitten zu richten unter **M. 10 an Rudolf Mosse, Ulm.** (4037)

Agenten
 werden für ein überall gangbares respectables Geschäft gesucht. Dasselbe bedarf keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse, ist für jeden als Nebengeschäft leicht zu führen und wirft sehr gute Provision ab. Reflectanten belieben ihre Adresse in der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben **R. P. H. schleunigst abzugeben.** (1432) 3-2

Eine Gewinn Gelegenheit,
 wie sie bisher nicht dargeboten, daher einem jeden zur Theilnahme angelegentlich empfohlen wird! Durch die gänzlich neu umgestaltete und verbesserte 270ste, vom Hamb. Staate garantierte grosse Geldverlosung ist dem Publikum eine ausserordentlich grosse Gewinn Gelegenheit eröffnet worden. Es kommen in derselben 43,400 Gewinne im Betrage von sieben Millionen und 771,800 Mark zur sichern Entscheidung, welche in sieben Abtheilungen folgende Haupttreffer bringen, als event.

375,000 R.-Mark,
 speciell: 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 25,000, 5 à 20,000, 6 à 15,000, 7 à 12,000, 11 à 10,000, 26 à 6000, 55 à 4000, 2500, 3000, 200 à 2400, 5 à 2000, 3 à 1500, 412 à 1200, 621 à 500, 700 à 250 Mark etc. etc.
 Die Ausgabe der Originallose erster Abtheilung hat begonnen und werden solche zum Planpreise von uns verabreicht, und zwar:
 Ein ganzes Originallos zu fl. 3.30, halbe à fl. 1.65, viertel à 83 kr.
 Wir versenden solche unter Befügung des amtlichen Planes gegen Postzahlung, Barsendung oder Nachnahme nach allen Gegenden, wie auch jedem Theilnehmer sofort nach stattgehabter Ziehung unangefordert die amtliche Gewinnliste nebst den event. Gewinnen von uns zugestellt werden.
 Aufträge werden baldigst, jedenfalls aber bis zum 15. Mai erbeten, da voraussichtlich die Losezahl bald vergriffen sein wird.
 Unsere Devise: (1400) 9-2
 Wo gewinnt man jedesmal?
 Bei Mindus & Marienthal!

hat sich bisher stets so glänzend bewährt, dass wir hoffen dürfen, auch unseren neuen Kunden hiervon Beweise zu liefern. Wir ersuchen nochmals, gefällige Aufträge raschestens an uns direkt gelangen zu lassen.
Mindus & Marienthal
 (H. 01911.) Effectenhandlung, Hamburg.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller
 des Ingenieur Franz Bollinger in Wien empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten **KÜHL-APPARATE**
 für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefornes-Reservoirs, completé Schank-Einrichtungen, Moussée-Pippen neuester Construction. (915) 30-14
 Illustrierte Preis-Contante gratis.
 Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2.

Für Damen!
 Zu dem am 1. Mai begonnenen Lehrkurs im Schnittzeichnen, Massnehmen und Zuschneiden werden für separate Stunden noch Schüler aufgenommen.
 Meine Adresse ist seit 1. Mai **Theatergasse Nr. 19.**
J. Barsis,
 geprüfter Lehrer für Schnittzeichnen und Zuschneiden und wirkendes Mitglied der „Mode-Akademie“. (1425) 3-3

Man biete dem Glücke die Hand!
375.000 R.-Mark
 oder
218,750 Gulden
 Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.
 Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 43,400 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 375,000 oder Gulden 218,750 S. W., speciell aber

1 Gewinn M.	250,000,
1 Gewinn M.	125,000,
1 Gewinn M.	80,000,
1 Gewinn M.	60,000,
1 Gewinn M.	50,000,
1 Gewinn M.	40,000,
1 Gewinn M.	36,000,
3 Gewinne M.	30,000,
1 Gewinn M.	25,000,
5 Gewinne M.	20,000,
6 Gewinne M.	15,000,
7 Gewinne M.	12,000,
11 Gewinne M.	10,000,
26 Gewinne M.	6000,
55 Gewinne M.	4000,
200 Gewinne M.	2400,
412 Gewinne M.	1200,
621 Gewinne M.	500,
700 Gewinne M.	250,
24,350 Gewinne M.	134,
etc.	etc.

(1362) 12-4

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.
 Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet
 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 3/4,
 1 halbes „ „ 3 „ 1 3/4,
 1 viertel „ „ 1 1/2 „ 90 kr.
 Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.
 Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unangefordert amtliche Listen.
 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.
 Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.
 Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. Mai d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
 Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anlehenslose.
 P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnahme einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Bahnarzt Med. & Chir. Dr. Canzer
 aus Graz
 hat seinen Aufenthalt hier um acht Tage verlängert und befindet sich im „Hotel Elefant“, 2. Stock, Zimmer Nr. 36 & 37, woselbst er in der
Zahnheilkunde und Zahntechnik
 täglich von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags ordiniert. (1288) 8-8

Auf der Drenikshöhe in Rosenbach
 ist das
Kaffee- und Gasthaus-Geschäft
 eröffnet.
 Auf sehr guten Kaffee und Wein, auf frisches Bier und kalte Küche ladet höchlichst ein
 (1466) 3-2 **Alviji Bedolo.**

Da ich an Stelle des von meiner Mutter Helena Globočnik bisher im Preussischen Hause betriebenen und von ihr nun aufgelassenen
Spezerei- und Bäckerei-Geschäftes
 und
Weinschankes
 ein ganz gleiches Geschäft
 im Hause Nr. 191 am Hauptplatze zu Krainburg
 mit 1. d. M. eröffnet habe, so bitte ich, die geehrten Kunden wollen das früher meiner Mutter geschenkte Vertrauen nun auf mich übertragen, indem ich bemüht sein werde, jedermann bestens zufrieden zu stellen.
 Krainburg am 2. Mai 1876. **Filipp Globočnik.**

Wohnungs-Aenderung.
 Zahnarzt
A. Paichel
 beehrt sich, seinen p. t. Zahnpatienten höchlichst anzuzeigen, daß er vom 7. Mai an im **Mali'schen Hause, 1. Stock** an der Grabedybrücke, wohnt. Ordiniert wie bisher von 8-12 und 2-5 Uhr. (1457) 2

Notiz-Büchel
 billig zu haben in der Buchhandlung von **Kleinmayr & Bamberg.**

375,000=218,750
 Reichsmark Gulden ö. W.
 beträgt ev. der Haupttreffer der 270sten von der Regierung genehmigten und garantierten Geldlotterie, welche aus 81,500 Original-Losen und 43,400 Gewinnen besteht. - Sämmtliche Gewinne werden innerhalb einiger Monate durch 7 Ziehungen endgültig ausgeteilt und betragen zusammen
7 Million 771,800 Reichsmark.
 Ausser dem obenangegebenen ev. Hauptgewinne enthält die Lotterie speciell noch Gewinne von Reichsmark
 250,000 30,000 6 à 15,000
 125,000 36,000 7 à 12,000
 50,000 3 à 30,000 11 à 10,000
 60,000 25,000 26 à 8000
 50,000 5 à 20,000 etc. etc.
 Gegen Einzahlung des Betrages von:
 ö. W. fl. 3. 30. für ein ganzes Originallos
 „ „ 1. 65. „ halbes „
 versendet das **A. Goldfarb**
Hamburg die mit dem kaiserlichen Original-Lose und ertheilt nach jeder Ziehung an jeden Theilnehmer die amtliche Gewinnliste. Die Auszahlung der Gewinne geschieht durch die Verbindungen dieses Hauses an allen Plätzen. Bei Effectirung einer jeden Bestellung wird der ausföhrliche Verlosungsplan aller 7 Ziehungen gratis beigelegt.
 Da die Ziehung nahe bevorsteht und das noch vorhandene Losquantum gering ist, werden Bestellungen schleunigst, jedenfalls aber erbeten vor dem

15. Mai d. J.
 werden von dem unterzeichneten Bankhause Bestellungen entgegengenommen für die Ziehung der 270sten von der Regierung genehmigten und mit dem gesammten Staatsvermögen garantierten Geldlotterie.
 Diefelbe besteht aus 81,500 Originallosse und 43,400 Gewinnen. Sämmtliche Gewinne werden innerhalb einiger Monate in 7 Abtheilungen entschieden und betragen zusammen
7 Million 771,800 Reichsmark.
 Der Hauptgewinn beträgt ev.
375,000=218,750
 Reichsmark Gulden ö. W.
 speciell enthält diese Lotterie noch folgende Gewinne
 1 à 250,000 7 à 12,000
 1 à 125,000 11 à 10,000
 1 à 80,000 26 à 6000
 1 à 60,000 55 à 4000
 1 à 50,000 1 à 3000
 1 à 40,000 1 à 2500
 1 à 36,000 200 à 2400
 3 à 30,000 5 à 2000
 1 à 25,000 3 à 1500
 5 à 20,000 412 à 1200
 6 à 15,000 621 à 500
 etc. etc. Reichsmark, zusammen 43,400 Gewinn.
 Laut amtlicher Feststellung kostet ein ganzes Original-Los ö. W. fl. 3. 30 ein halbes „ „ „ 1. 65 ein viertel „ „ „ 83
 Jeder Bestellung beliebe man den entfallenden Betrag beizulegen oder denselben per Post einzuzahlen, und kann die Zufendung per Nachnahme verlangt werden, die Besteller erhalten sofort von unterzeichneter Firma die Originallose mit ausföhrlichem Verlosungsplan - Nach der Ziehung erhält jeder Theilnehmer sofort die amtliche Ziehungliste.
 Die Auszahlung der Gewinne geschieht unter Staats-Controle durch das mit dem Verkauf dieser Staatslosse beauftragte Bankhaus
Adolph Lilienfeld,
Hamburg.

Schmerzlos
 ohne Einspritzung,
 ohne die Verdauung fördernde Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. facultät,
 Orb.-Anstalt nicht mehr **Habsburgergasse** sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Manneschwäche,
 ebenso, ohne zu schnolden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.
 Bei Einzahlung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4076) 100-45

Die alte, bewährteste und grösste
Eisenmöbel-Fabrik
 von (871) 26-16
Reichard & Comp. in WIEN,
 III., Marxergasse 17,
 erzeugt nur solide, im Feuer gearbeitete Waren aus besten Materialien.
 Ist instande, auch in kürzester Zeit die grössten Aufträge auszuführen.
 Als zuverlässigste und prompteste Fabrik bekannt seit vielen Jahren!
 Gleich aufmerksamste Ausführung auch beim kleinsten Auftrage.
 Neue illustrierte Preisstarife gratis und franco!
 Feste, bedeutend ermässigte Preise!
 Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt!
 Besonders aufmerksam machen wir auf das Titelblatt unseres Preisstarifes.

15. Mai d. J.
 werden von dem unterzeichneten Bankhause Bestellungen entgegengenommen für die Ziehung der 270sten von der Regierung genehmigten und mit dem gesammten Staatsvermögen garantierten Geldlotterie.
 Diefelbe besteht aus 81,500 Originallosse und 43,400 Gewinnen. Sämmtliche Gewinne werden innerhalb einiger Monate in 7 Abtheilungen entschieden und betragen zusammen
7 Million 771,800 Reichsmark.
 Der Hauptgewinn beträgt ev.
375,000=218,750
 Reichsmark Gulden ö. W.
 speciell enthält diese Lotterie noch folgende Gewinne
 1 à 250,000 7 à 12,000
 1 à 125,000 11 à 10,000
 1 à 80,000 26 à 6000
 1 à 60,000 55 à 4000
 1 à 50,000 1 à 3000
 1 à 40,000 1 à 2500
 1 à 36,000 200 à 2400
 3 à 30,000 5 à 2000
 1 à 25,000 3 à 1500
 5 à 20,000 412 à 1200
 6 à 15,000 621 à 500
 etc. etc. Reichsmark, zusammen 43,400 Gewinn.
 Laut amtlicher Feststellung kostet ein ganzes Original-Los ö. W. fl. 3. 30 ein halbes „ „ „ 1. 65 ein viertel „ „ „ 83
 Jeder Bestellung beliebe man den entfallenden Betrag beizulegen oder denselben per Post einzuzahlen, und kann die Zufendung per Nachnahme verlangt werden, die Besteller erhalten sofort von unterzeichneter Firma die Originallose mit ausföhrlichem Verlosungsplan - Nach der Ziehung erhält jeder Theilnehmer sofort die amtliche Ziehungliste.
 Die Auszahlung der Gewinne geschieht unter Staats-Controle durch das mit dem Verkauf dieser Staatslosse beauftragte Bankhaus
Adolph Lilienfeld,
Hamburg.